

## Hafenforum – Workshops ----- Resümee der 5 Hafen- und Hansaviertelvereine

Das Resümee der Hafenvereine „Mehr Lebensqualität für das Hansa- und Hafenviertel e.V.“, „Erhaltet den Hawerkamp e.V.“, „Das Nieberding e.V.“, „Initiative Zukunft Hafen e.V.“, und der „MS Hafen e.V.“ zu den insgesamt vier Hafenforum-Workshops Ende Februar und Anfang März 2011 fällt insgesamt positiv aus.

Fast alle von den teilnehmenden Bürgern diskutierten Vorschläge zur Weiterentwicklung des Hafenviertels zwischen Stadthafen I und Stadthafen II sowie der Bereiche Hawerkamp und Nieberdingstraße, die sich mit den Wünschen und Forderungen der fünf Vereine decken, die diese bereits im Jahr 2010 mehrfach der Münsteraner Stadtverwaltung und Politik vorgestellt haben, kamen zur Sprache.

Insbesondere was die zukünftige Entwicklung des Stadtwerkegrundstücks entlang der nördlichen Wasserkante des Stadthafens I (Kreativkai), die Entwicklung des Osmo-Areals durch die Eigentümergemeinschaft Kresing/Deilmann und den geplanten Neubau des Einzelhandels-zentrums der Fa. Stroetmann betrifft, wurde von den Workshopteilnehmern immer wieder der Wunsch geäußert, bereits teilweise bestehenden Eigentümerpläne und Vorschläge der Stadtverwaltung zur Überarbeitung des Masterplanes 2004 grundsätzlich neu zu überdenken.

Folgende vorgetragene Wünsche und Anregungen erscheinen uns dabei besonders wichtig:

- 1.) Teilerhalt der OSMO-Hallen als öffentliche Markt- und Veranstaltungshalle und Einbindung in die rund herum geplante städtebauliche Entwicklung als neue Stadtteilmitte.
- 2.) Erhalt, kreative Umnutzung und Einbindung der Späneabsauganlage und anderer für den Münsteraner Hafen typische Industriebauwerke (z.B. OSMO-Schornstein) in die städtebauliche Entwicklung des OSMO-Areals.
- 3.) Kleinteilige, städtebauliche Entwicklung des OSMO-Areals als eine sozial und stadträumlich verträgliche Stadtteilerweiterung des Herz-Jesu-Viertels, welche durch eine Mischnutzung aus Wohn-, Büro-, Kleingewerbe- sowie kleineren Einzelhandelsflächen geprägt ist und nicht „aus einer Hand“ in großen Monostrukturen entwickelt wird.
- 4.) Entwicklung des Stadtwerkegrundstücks an der nördlichen Kante des Stadthafens I zwischen Hafenbecken und Hafenweg als Weiterentwicklung des vorhandenen „Kreativkais“ (siehe auch Masterplan 2004) ohne Luxuswohnen.(= keine teuren Lärmschutzmaßnahmen bei den Stadtwerken)
- 5.) Erhalt der in den OSMO-Hallen mittlerweile etablierten Club- und Kulturstätten.

6.)Kein Einkaufszentrum (EKZ), da es die vorhandene gute Versorgung bedroht und zu einer weiteren Verkehrsbelastung führt, die schon jetzt unerträglich ist. Zudem verhindert es eine sinnvolle städtebauliche, identitätsstiftende Entwicklung des Areals und damit des gesamten Stadtteils. Die breite Ablehnung des EKZ, die auch im Workshop deutlich wurde, ist mit über 4500 Unterschriften gegen das EKZ eindrucksvoll dokumentiert.

7.)Denkbar wäre eine mit der bestehenden Einzelhandelsstruktur im Stadtteil verträgliche, in-

novative und städtebaulich mit dem Hafen- und Hansaviertel vernetzte Einzelhandelsflächenentwicklung (z.B. öffentliche, wochentäglich geöffnete Frischmarkthalle in der zentralen, großen OSMO-Halle).

8.)Mit der städtebaulichen Entwicklung des OSMO-Areals Schaffung einer zusätzlichen Verkehrsvernetzung zwischen Hafenweg, Schillerstraße und Hansaring ( Stichwort: Verkehrsspanne zwischen Hafenweg und Hansaring /siehe auch Masterplan 2004) ohne Sackgassenbildung am östlichen Ende des Hafenweges.

9.)Durch bauliche Staffelung und keine weitere Ansiedlung zusätzlicher Gastronomie-, Club- und Eventstätten am Kreativkai Vermeidung von Lärm- und Schmutzkonflikten zwischen vorhandener bzw. neuer Wohnnutzung und den vorhandenen Gastronomie-, Club- und Eventnutzungen am Kreativkai.

10.)Brückenverbindung für Radfahrer und Fußgänger zwischen nördlicher und südlicher Seite des Stadthafen I zwecks Verbindung der öffentlichen Rad- und Fußwege in Nord-Süd-Richtung.

11.)Anlage einer öffentlichen Parkanlage an der östlichen Spitze der Südseite Stadthafen I, welche über eine Brückenverbindung mit der Nordseite verbunden ist.

12.)Bau eines öffentlichen Parkhauses auf der südlichen Seite des Stadthafens I, welches über o.g. Brückenverbindung mit dem Kreativkai und Herz-Jesu-Viertel verbunden ist.

13.)Erhalt und Ausbau des kostengünstigen Wohnraums im Bereich der Niederdingstraße und Schaffung einer öffentlichen Wegeverbindung über die vorhandene und mit dem Kanalausbau zu erneuernde Güterbahnbrücke zwischen Niederdingstraße, Hawerkamp, und Stadthafen II.

14.)Erhalt und Ausbau des Kulturzentrums Hawerkamp mit öffentlicher Wegeverbindung entlang des Dortmunder-Ems-Kanals am Stadthafen II vorbei bis zum Stadthafen I und

dem Kreativkai.

15.) Erhalt und Ausbau der öffentlichen Hafensperrpromenade am Kreativkai (nördliche Beckenseite

Stadthafen I) bis zur Ostspitze und Neugestaltung einer öffentlichen Promenade entlang der

südlichen Beckenseite des Stadthafens I gegenüber dem Kreativkai und beide ohne großflächigere

Verschattung durch auskragende Bauwerke.

16.) Gesamtstädtebauliche Planung des OSMO-, Stadtwerke- und Stroetmann-Geländes mit Hilfe eines vorgeschalteten kooperativen, dialogischen und interdisziplinären Wettbewerbsverfahren unter weiterer Bürgerbeteiligung, Berücksichtigung der im Hafenforum geäußerten Bürgerwünsche und erst danach Aufstellung eines Bebauungs-

planes und Erteilung von Baugenehmigungen.

Sämtliche Bürgervorschläge und Bürgeranregungen sind unserer Meinung nach unter der Voraussetzung einer kreativen Weiterverfolgung durch die Politik und Stadtverwaltung sowie unter weiterer Einbeziehung interessierter Bürger mittel- und langfristig von innovativen sowie kreativen Investoren wirtschaftlich umsetzbar und würden bei ihrer Umsetzung den Münsteraner Stadthafen zu einem unverwechselbaren, nur für Münster typischen Ort machen bzw. ihn als einen solchen erhalten.

Aufgestellt am: 08.04.2011

Aufgestellt von: „Mehr Lebensqualität für das Hansa- und Hafenviertel e.V.“, „Erhaltet den Hawerkamp e.V.“  
„DasNieberding e.V.“, „InitiativeZukunft Hafen e.V.“, „MS Hafen e.V.“